



## Marti gewinnt Kampfwahl

**Reformierte Kirche** Grossrätin Ursula Marti ist in den Synodalrat gewählt worden.

**Reformierte Kirche** Ursula Marti, Kommunikationsberaterin, Grossrätin und ehemalige Präsidentin der SP Kanton Bern, ist gestern mit 99 Stimmen in den Synodalrat der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gewählt worden. Christian Cappis, Fürsprecher aus Wohlen, erreichte 57 Stimmen.

Das 200-köpfige Kirchenparlament kam auf dem Bernexpo-Gelände zur Sommersynode zusammen. Im siebenköpfigen Synodalrat, der Exekutive, waren zwei nebenamtliche Sitze zu besetzen. Die Kandidatur von Renate Grunder aus Aarwangen war

unbestritten. Sie erzielte 150 Stimmen. Marti war herausgefordert worden, weil eine Gruppe von Synodemitgliedern der Ansicht war, sie vertrete eine urbane Elite. Cappis dagegen wurde als Kenner der Basis präsentiert.

Nach der Wahl sagte Marti auf Anfrage, im Synodalrat sei Sachpolitik gefragt. Ihre gute Verbindung in die Politik könne der Kirche von Nutzen sein. Sie habe in anderen Funktionen jahrelang Basisarbeit geleistet. Gerade darum sei ihr das Engagement der Kirche für Menschen wichtig, die Hilfe benötigten. (db)